

27.01.2026

Kleine Anfrage 7042

der Abgeordneten Julia Kahle-Hausmann und Alexander Vogt SPD

Generalsanierung der Bahnstrecke Hagen – Wuppertal – Köln: Sicherstellung einer umfassenden Modernisierung einschließlich Stellwerken und digitaler Steuerungstechnik

Die Deutsche Bahn plant im Jahr 2026 eine mehrmonatige Generalsanierung der Bahnstrecke zwischen Hagen, Wuppertal und Köln. Diese Strecke zählt zu den wichtigsten Verkehrsachsen in Nordrhein-Westfalen und ist von zentraler Bedeutung für den Personen- und Güterverkehr sowohl im regionalen als auch im überregionalen Verkehr. Die Trasse wird vom 6. Februar bis voraussichtlich 10. Juli 2026 für den Schienenverkehr weitgehend gesperrt, was zu erheblichen Belastungen für Pendlerinnen und Pendler sowie Betriebe führt, da weitreichende Ersatzverkehre notwendig sind.

Aus der Antwort der Bundesregierung auf eine Kleine Anfrage der GRÜNEN geht hervor, dass im Rahmen dieser Generalsanierung derzeit keine Erneuerungen der acht Stellwerke entlang dieser Strecke geplant sind, obwohl mehrere von ihnen nach internen Zustandsbewertungen in einem teils kritischen oder sehr schlechten Zustand sind.¹ Diese Stellwerke dienen der sicheren und zuverlässigen Steuerung des Bahnverkehrs; ein substanzieller Sanierungsrückstand kann betriebliche Risiken und Störungen begünstigen. Ebenso ist bislang kein Einbau der modernen Zugbeeinflussungstechnik (ETCS) vorgesehen, obwohl dies langfristig zur Erhöhung von Sicherheit und Leistungsfähigkeit beitragen würde.²

Vor diesem Hintergrund fragen wir die Landesregierung:

1. Wie bewertet die Landesregierung NRW die Entscheidung der Deutschen Bahn, im Rahmen der geplanten Generalsanierung der Strecke Hagen – Wuppertal – Köln keine Stellwerks-Erneuerungen vorzusehen, obwohl mehrere Stellwerke in kritischem Zustand sind?
2. Welche Auswirkungen erwartet die Landesregierung auf die betriebliche Sicherheit oder Zuverlässigkeit des Schienenverkehrs, wenn marode Stellwerke nicht im Zuge der Generalsanierung erneuert werden?

¹ <https://dserver.bundestag.de/btd/21/035/2103554.pdf>

² https://bahnblogstelle.com/246479/bahn-laesst-kaputte-stellwerke-bei-generalsanierung-aussen-vor/#google_vignette

3. Inwiefern hat sich die Landesregierung – gegenüber dem Bund oder der Deutschen Bahn – dafür eingesetzt bzw. beabsichtigt sie sich einzusetzen, dass Stellwerke und moderne Steuerungstechnologien (z. B. ETCS) künftig integraler Bestandteil von Generalsanierungen im Bundesland NRW werden?
4. Wie stimmen sich die beteiligten Behörden – Landesregierung NRW, das Verkehrsministerium, die Deutsche Bahn (insbesondere DB Regio/DB InfraGO), der Verkehrsverbund Rhein-Ruhr (VRR), die Autobahn GmbH sowie die zuständigen Straßenbauverwaltungen – während der Generalsanierung der genannten Strecke ab, um eine verlässliche verkehrsträgerübergreifende Baustellenkoordination inkl. des Schienenersatzverkehrs sicherzustellen?
5. Wie bewertet die Landesregierung die Auswirkungen der monatelangen Sperrung dieser bedeutenden Verkehrsstrecke, insbesondere auf die regionale Wirtschaft, Pendlerinnen und Pendler sowie den klimafreundlichen Schienenverkehr? (bitte auch angeben, welche flankierenden Unterstützungsangebote den betroffenen Menschen und Unternehmen angeboten werden sollen)

Julia Kahle-Hausmann
Alexander Vogt